

René Groebli



Poetische, aber auch kritische und visionäre Kompositionen.

Der Zürcher Fotograf René Groebli (geb. 1927) errang seinen Platz in der Elite der Nachkriegsfotografen mit seinem Portfolio "Magie der Schiene" (1949) und der intimen Bildserie „Das Auge der Liebe“ (1954). In den frühen fünfziger Jahren arbeitete er als Reporter für internationale Magazine (unter anderen „Die Woche“, „Life“, „Picture Post“). Nach 1955 betreibt Groebli ein Studio für Industrie- und Werbefotografie. Er entdeckt die Farbfotografie und tastet sich neugierig, konsequent und mit grossem handwerklichem Können an die Grenzen der Möglichkeiten dieses Mediums heran. 1957 wird er im renommierten amerikanischen „Color Annual“ Master of Color genannt. Seine beiden Publikationen „Variation“ (1965) und „Variation 2“ (1971) belegen diese Pionierarbeit. Anfang der achtziger Jahre gibt Groebli die Werbefotografie auf, zieht sich teilweise nach Frankreich zurück und besinnt sich wieder auf die Ausdrucksmöglichkeiten der Schwarzweissfotografie.

1999 zeigte das Kunsthaus Zürich eine repräsentative Auswahl seiner Arbeiten von 1946 bis 1996.

Wichtige Ausstellungen

SUBJEKTIVE FOTOGRAFIE, Staatliche Schule für Kunst und Handwerk, Saarbrücken	1951
Weltausstellung der Fotografie, Luzern	1952
55 SUBJEKTIVE FOTOGRAFIE 2, Staatliche Schule für Kunst und Handwerk, Saarbrücken	1954
KOLLEGIUM SCHWEIZER PHOTOGRAPHEN, Helmhaus, Zürich	1955
THE FAMILY OF MAN, Museum of Modern Art, New York	
78 FANTASTIC PHOTOGRAPHY IN EUROPE III, Canon Gallery, Amsterdam	1976
RENCONTRES INTERNATIONALES DE LA PHOTOGRAPHIE, Arles, „Babylon, Babylon“	1978
Images Gallery, New York, „Fantasies“	1978
SAMMLUNG O. STEINERT, Folkwang Museum, Essen	1981
Galerie Poseidon, Zürich, „Hommage au féminin“	1984
Galerie Djélal, Isle-sur-la-Sorgue (F), „Hommage au féminin“	1985
Centre National de la Photo, Paris, „Magie der Schiene“	1990
Tarazona 91 (Spanien), „Retrospektive“	1991
Centre de la Photographie, Genf, „Retrospektive“	1992
MOIS DE LA PHOTO, Paris, „Grosse Retrospektive“	
Galerie Renée Ziegler, Zürich, „Dye Transfers, Auge der Liebe, Magie der Schiene“	

Brandenburgische Kunstsammlung Cottbus „Grosse Retrospektive VISIONEN“	1993
Galerie Camera Obscura, Paris „Magie der Schiene“	1998
Kunsthaus Zürich, „Grosse Retrospektive“	1999
Galerie Commercio, Zürich, „Irland“	2001
Musée de l'Elysée, Lausanne, „New York après New York“	2002
Nikon Image House, Küsnacht/Zürich, „Neue schwarzweiss Aktaufnahmen“	
Stiftung für Eisenplastik – Sammlung Dr. Hans Koenig, „Magie der Schiene“	
Robert Koch Gallery, San Francisco, „Magie der Schiene“	2003
Maison Robert Doisneau, Gentilly/Paris, „Magie der Schiene“	
Galerie Stasia Hutter, Basel, „Bewegung“	
Galerie deArtis, Zug, „New York Impressions“	2003

Publikationen

„Variation“	1965
„Variation 2“	1971